

Prüfzeichen

ORIENTIERUNGSHILFE IM SCHILDERWALD

Sicher, gesund, beständig - Bauprodukte müssen hohen Anforderungen genügen. Viele Zertifikate wollen auf geprüfte Qualität aufmerksam machen. Doch auf welche ist wirklich Verlass?

Zeichenschungel Es könnte so einfach sein: Ein Siegel bedeutet gut, keins hingegen schlecht. Doch die Realität sieht anders aus. Vorgeschriebene Prüfzeichen verraten den Käufern von Baustoffen wenig über die Qualität – und die Fülle an freiwilligen Zertifikaten stiftet Verwirrung. Was steckt hinter all den Logos? **Mindestmaß** Die gesetzlich geregelte CE-Kennzeichnung

dient dem Zweck, den Handel zu erleichtern. Die zwei Buchstaben erlauben Produkten die Einreise in EU-Länder. Das allein ist freilich noch kein Qualitätsnachweis und keine Garantie, dass ein Baustoff in Deutschland verwendet werden darf. Beispiel Fenster: Seit Februar gilt CE-Pflicht, doch zusätzlich muss ein Ü-Zeichen Angaben zum Brandverhalten machen. Dieses nationale

Übereinstimmungszeichen kommt in der Regel dann zum Einsatz, wenn grenzübergreifende Standards (noch) fehlen. Bauregel-Listen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) geben darüber Aufschluss. **Zusatzprüfung** Von CE- und Ü-Zeichen zu unterscheiden sind Zertifikate, die auf freiwilligen Kontrollen basieren. Die Tests der anerkannten Prüfinstitute beziehen sich

meist auf eine Reihe nationaler DIN-Normen oder DIN EN/DIN EN ISO-Normen mit europaweitem oder internationalem Geltungsbereich. Kontrolleure wie Hersteller betonen, höhere Maßstäbe anzulegen als der Gesetzgeber. **Dachmarke** Wussten Sie, dass Döner und Heizkörper etwas gemeinsam haben? RAL – die drei Buchstaben stehen für das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung

e.V. In einem Fall prüft eine RAL-Gütegemeinschaft Herstellung und Verkauf von Döner-Fleischgerichten, im anderen Wärmeleistung und Material von Heizkörpern. Allein in der Baubranche gibt es über 80 RAL-Gütezeichen – von Abbrucharbeiten bis Zinkdruckguss. RAL-Gütezeichen verweisen darauf, dass Produkte oder Dienstleistungen

die festgelegten, hohen Ansprüche erfüllen. Wer die Erstprüfung durch eine unabhängige Prüfstelle bestanden hat, ist zur fortlaufenden Eigenkontrolle verpflichtet. Zudem unterliegen die Betriebe regelmäßiger Fremdüberwachung. RAL leitet sich übrigens vom historischen Namen ab: Das Institut wurde 1925 gegründet als „Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen“.

Marketing Güte- und Qualitätszeichen schaffen Vertrauen. Unternehmen bezahlen für die freiwilligen Kontrollen und damit für das Recht, mit bestimmten Zertifikaten werben zu dürfen. Doch kleine Betriebe ohne große Siegel können ebenso gute Arbeit leisten. Wenn Sie einen Auftrag auf der Baustelle vergeben, blenden Sie Ihr eigenes Urteilsvermögen nicht aus. ■



Offizieller EU-Reisepass für Bauprodukte

Gesetzlich geregeltes europäisches Konformitätszeichen Hersteller bestätigen mit dem Zeichen, dass ihr Produkt nach europaweit einheitlichen Kriterien überprüft wurde und gesetzlichen Mindeststandards entspricht. **Kontrolle:** Nur für bestimmte Eigenschaften verlangt die EU eine externe Kontrolle. **Zusatzregeln:** Ob ein CE-Produkt in Deutschland auch verwendet werden darf, legen nationale Vorschriften fest wie Landesbauordnungen oder Energie-Einsparverordnung.



Verwendbar auf der Baustelle

Gesetzlich geregelter nationaler Konformitätsnachweis Das Ü steht für Übereinstimmung eines Bauelements mit in Deutschland geltenden Regeln, z.B. den DIN-Normen. **Vergabe:** Oft gibt sich der Hersteller selbst das OK. Anders bei Dämmstoffen – da übernehmen diese Aufgabe unabhängige Stellen wie die Überwachungsgemeinschaft Polyurethan Hartschaum. **Optik:** Generell zeigt ein Logo innerhalb des Üs an, dass eine externe Zertifizierungsstelle das Zeichen vergeben hat.



Europäisches Schlüsselzeichen

Einheitliches Qualitätszeichen für einfachen Handel Europäische Normungsorganisationen CEN und CENELEC haben die Keymark entwickelt. **Aussage:** Eine unabhängige Stelle überprüft Produkt und werkeigene Qualitätskontrolle und bestätigt zum Beispiel, dass Sonnenkollektoren mit europäischen Normen übereinstimmen. **Zeichen:** Keymark steht meist nicht für sich, sondern in Verbindung mit dem Siegel der Zertifizierungsstelle, in Deutschland DIN CERTCO.



Zusatzzeichen für Norm-Erfüller

Freiwillige Qualitätskontrollen nach DIN-Normen Mit dem Zeichen DIN-Geprüft bestätigt eine neutrale Stelle (DIN CERTCO), dass ein Produkt mit einer nationalen oder international vereinbarten Norm übereinstimmt. **DINplus** steht für eine noch strengere Prüfung. **Randnotiz:** Außerdem gibt es Siegel mit dem Zusatz „einbruchhemmend“ für sichere Fenster und Türen. **DIN:** Die drei Buchstaben stehen für das Deutsche Institut für Normung.



TÜV-Plakette für gute Arbeit vor Ort

Schritt-für-Schritt-Überwachung des Bauvorhabens Für Qualität am Bau reichen gute Produkte allein nicht aus. Die Ausführung auf der Baustelle ist mindestens genauso entscheidend. **Zertifizierung:** Verschiedene Prüfstellen bieten Baucontrolling an. Sie begleiten, sie verfassen Berichte und stellen ein Abnahmeprotokoll aus - wenn Mängel beseitigt sind. **Bestand:** Auch Altbauten können die TÜV SÜD-Plakette erhalten, sofern sie die gutachterliche Beurteilung bestehen.



Sicherheit elektrischer Geräte

Gesetzlich vorgegebene Standards plus Verbands-Kriterien Der Verband der Elektroingenieure hat eigene Anforderungen an elektronische Werkzeuge & Co. **Logo:** Er berücksichtigt allgemeine Sicherheitsstandards und Risiken von giftigen Substanzen. Produkte erhalten den Stempel VDE allein oder in Kombination mit dem Zeichen für Geprüfte Sicherheit. **Konkurrenz:** Auch andere Stellen kontrollieren Elektrogeräte, daher die Zeichen TÜV-GS oder LGA-GS.

RAL am Rohbau: Vom Estrich bis zum ganzen Haus

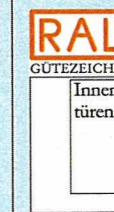
Dach: Für Rohbaukonstruktionen aus Holz bis zur Dachentwässerung gilt das RAL Gütezeichen 429. **Estrich:** Qualitätssicherung seit über 40 Jahren. Prüfinstitute kontrollieren auf der Baustelle Arbeitsausführung und ob z. B. der Schallschutz stimmt. **Holzhausbau:** Drei Verbände gibt es: Gütegemeinschaft Deutscher Fertigbau (GDF), Gütegemeinschaft Holzhausbau (GHAD), Bundesgütegemeinschaft Montagebau & Fertighäuser (BMF, rechts). Sie überwachen Produktion und Montage ihrer Mitgliedsbetriebe.



Technik mit Gütesiegel

Solar-Energieanlagen: Das Zeichen gibt es für Hersteller, Planer, Handwerker und Betreiber. **Heizkörper:** Zur genormten Wärmeleistung stellt RAL erhöhte Ansprüche ans Material. **Niedrig-Energie:** Nachweis belegt die Energieeffizienz von Neubauten und Altbautanierungen*. **Schlösser + Beschläge:** Die Prüfer simulieren Einbruchversuche.

Beim Ausbau: Treppen, Türen und Tapeten



Fenster: Passgenaue Produkte sollen Energieverluste verhindern, sind einfach zu öffnen und zu schließen. **Innentüren:** Prüfungen beziehen sich auf Kriterien wie Stabilität, Schall- und Wärmeschutz. **Tapeten:** Mitgliedsunternehmen der Gütegemeinschaft schreiben sich auf die Fahnen, verbraucher- und umweltfreundlich zu sein. **Treppen und Geländer:** Der Verband Holzbau Deutschland hat die Gründung der Gütegemeinschaft angestoßen. 2008 wurde der erste Betrieb ausgezeichnet.